

[Get free] Das Schloss Otranto: Schauerroman (textura)

Das Schloss Otranto: Schauerroman (textura)

Von Horace Walpole

**Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #153779 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-19Erscheinungsdatum: 2014-03-19File Name: B00JOB13B6 | File size: 47.Mb

Von Horace Walpole : Das Schloss Otranto: Schauerroman (textura) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Schloss Otranto: Schauerroman (textura):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Die Welt ist fr den Denkenden eine Komdie, fr den Fhlenden aber eine Tragdie" so Horace Walpole.Von Carl-heinrich BockJetzt ist in einer sehr schnen und berzeugenden bersetzung von Hans Wolf, mit einem Nachwort von Norbert

Miller, bei C.H. Beck der Kurzroman des 1717 in London geborenen Horace Walpole erschienen. Walpole war nicht nur Autor, sondern er war als Politiker auch Mitglied des Parlaments. Er war viertes Kind von Robert Walpole, dem ersten britischen Premierminister. 1767 veröffentlichte Walpole zunächst unter einem Pseudonym den Schauerroman Das Schloss von Otranto, als angebliche Übersetzung eines italienischen Manuskriptes von 1529. Der Erfolg stellte sich umgehend ein und in einer zweiten Auflage bekannte sich Walpole als Autor. Der Roman, bis heute in unzähligen englischsprachigen Ausgaben editiert, fesselt nach wie vor die Leserschaft. Die Geschichte spielt zur Zeit der Kreuzzüge, aber die Burg Otranto steht nicht in Italien, sondern es ist Walpoles weltberühmter Landsitz Strawberry Hill, ein Schloss mit vielen großen Hallen und verwinkelten Gängen, geheimen Verliesen und möglicherweise auch versteckten Falltoren. Vorbild waren gotische Burgen. Walpole errichtete hier nicht nur die erste private Druckerpresse Englands, sondern er gestaltete hier auch das Vorbild für den englischen Landschaftsgarten. Die unheimlichen Erzählstränge sind voll männlicher Missetäter und weiblicher Opfer. Im Fokus steht die mächtige Vaterfigur Manfred, ein tyrannischer Intrigant, der seine genealogische Nachfolge gefährdet sieht, als sein schwächlicher Sohn von einem riesigen Ritterhelm auf der Treppe erschlagen wird. Manfred stellt nun Isabella nach, der dem Sohn versprochenen Braut. Doch bevor der Tyrann seine brave Ehefrau Hippolyta verstören kann flieht Isabella. Es ist ein irrwitziger Handlungsbogen von dem Fragmente bei späteren Horror verbreitenden Autoren zu finden sind. Bisher wurde dem literarischen Genre der Phantastik bei uns noch nicht so viel Beachtung geschenkt. Das kann sich jetzt ändern. 0 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Übersetzung als ganz große Kunst Von Reading Rat Denis Scheck hat diesen Roman empfohlen und bei mir voll ins Schwarze getroffen. Es ist eigentlich nur ein kleiner Schauerroman, obwohl man diese Gattung wahrlich nicht unterschätzen soll. Ein weltberühmter englischer Lyriker ist heute so gut wie vergessen, wird jedenfalls kaum mehr gelesen, aber seine Ehefrau, die einen Schauerroman geschrieben hat, ist heute noch weltberühmt. Es handelt sich um die Schöpferin von Frankenstein. Horace Walpole ist dagegen heute nicht mehr sehr bekannt, obwohl sein Werk in England zahlreiche Auflagen erreichte. Jedoch: Es kommt drauf an, was man daraus macht. Wer etwas ins Deutsche übersetzen möchte, muss vor allem die deutsche Sprache gut beherrschen. Ich habe noch nie einen Übersetzer gelesen, der mich so fasziniert und geradezu entzückt hat, wie Hans Wolf. Was Hans Wolf aus "Schloss Otranto" gemacht hat, ist ein Beispiel höchster Übersetzungskunst, bei dem man jedes Wort genießen kann. Hans Wolf ist ironisch, liebevoll, altersgemäß, geradezu lyrisch, so dass mir Wort für Wort des Romans in den Ohren geklungen hat. Seltsam, dass Denis Scheck das keineswegs erwähnt hat. Er hat selbst schon als Übersetzer gearbeitet und in etlichen seiner Buchbesprechungen findet er oft auch ein lobendes Wort für den Übersetzer, aber hier hat er den Übersetzer nicht erwähnt. Vielleicht hat er ganz einfach eine andere Übersetzung gelesen. 2 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schauer in Grenzen Von -Kunde Nach einer Buchbesprechung im Fernsehen, habe ich mir spontan das Buch heruntergeladen und gelesen. Der Schauer hielt sich in Grenzen - zur literaturhistorischen Würdigung fehlt mir das Wissen. Deshalb nur drei Sterne.

Kurzbeschreibung Horace Walpoles Kurzroman The Castle of Otranto, der zuerst anonym als angebliche Übersetzung eines spätmittelalterlichen italienischen Manuskripts veröffentlicht wurde, prägt seit zweieinhalb Jahrhunderten die Romangeschichte und ist so zeitlos, dass er jede Lesergeneration wieder aufs Neue zu fesseln vermag. Gerühmt von literarischen Größen wie Walter Scott und Lord Byron, wurde dieser Prototyp des Schauerromans seit seiner Ersterscheinung im Jahre 1764 in mehr als 130 verschiedenen englischsprachigen Ausgaben veröffentlicht. Ins Deutsche wurde Otranto erstmals 1810 übersetzt, aber bis heute wurde dem kanonischen Roman bei uns nicht die ihm gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Mit dieser völlig neuen Übertragung des Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlts Übersetzerpreisrögers Hans Wolf erhält Walpoles Otranto jetzt endlich seinen wohlverdienten Ehrenplatz inmitten der großen Textura-Klassiker. In einem Nachwort reflektiert Norbert Miller den Stellenwert, der dem Werk in der Literaturgeschichte zukommt. Kurzbeschreibung Horace Walpoles Kurzroman The Castle of Otranto, der zuerst anonym als angebliche Übersetzung eines spätmittelalterlichen italienischen Manuskripts veröffentlicht wurde, prägt seit zweieinhalb Jahrhunderten die Romangeschichte und ist so zeitlos, dass er jede Lesergeneration wieder aufs Neue zu fesseln vermag. Gerühmt von literarischen Größen wie Walter Scott und Lord Byron, wurde dieser Prototyp des Schauerromans seit seiner Ersterscheinung im Jahre 1764 in mehr als 130 verschiedenen englischsprachigen Ausgaben veröffentlicht. Ins Deutsche wurde Otranto erstmals 1810 übersetzt, aber bis heute wurde dem kanonischen Roman bei uns nicht die ihm gebührende Aufmerksamkeit geschenkt. Mit dieser völlig neuen Übertragung des Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlts Übersetzerpreisrögers Hans Wolf erhält Walpoles Otranto jetzt endlich seinen wohlverdienten Ehrenplatz inmitten der großen Textura-Klassiker. In einem Nachwort reflektiert Norbert Miller den Stellenwert, der dem Werk in der Literaturgeschichte zukommt. Autorenkommentar Horace Walpole, geboren 1717 in London, gestorben 1797 in London, war Autor, Politiker, Mitglied des Parlaments, Kunstmäzen und Sammler und ein Sohn des zweifachen britischen Premierministers Robert Walpole. Er errichtete die erste private Druckerpresse Englands in seinem nach dem Vorbild gotischer Burgen umgebauten Anwesen bei London, Strawberry Hill. Walpole ist als Vater des Schauerromans berühmt. Hans Wolf, geboren 1949 in Baden-Baden, übersetzt seit Mitte der achtziger Jahre Literatur aus

dem Englischen und ist auch selbst schriftstellerisch tätig. Für seine Arbeit ist er mehrfach ausgezeichnet worden, unter anderem mit dem Heinrich-Maria-Ledig-Rowohlt-Übersetzerpreis (1992) und dem Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung (2003).